

Bund Chiemgau hatte an der Armbrust die Nase wieder vorn

Großer Andrang bei Gebirgsschützenkompanie Aibling – Über 30 Mannschaften bei Stadtmeisterschaft

Bad Aibling – Mit einem zweifachen Salut und im Beisein der Ehrengäste wurde am Samstag das 21. Armbrustschießen für jedermann eröffnet. Hauptmann Manfred Ortner freute sich darüber, dass dieses Schießen der Gebirgsschützenkompanie Aibling zu einem festen und beliebten Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender geworden ist. Der erste Tag stand wie seit 2007 im Zeichen der Stadtmeisterschaft der Vereine, an der sich wieder mehr als 30 Mannschaften beteiligt hatten. Zum elften mal wurde dieser Wettbewerb ausgetragen und stand heuer erstmals unter der Organisation von Oberleutnant Hermann Bogner, der auch die Siegerehrung vornahm.



Die Vertreter der drei Erstplatzierten der Stadtmeisterschaft mit Hauptmann Manfred Ortner (links) und Oberleutnant Hermann Bogner (rechts): Walter Kunze (Senat der Faschingsgilde), Paul Siersch (Stopselclub Mietraching) und Christa Brixner (Bund Chiemgau/von links).
FOTO HECHT

Wie im Vorjahr sicherte sich das Team vom „Bund Chiemgau“ den ersten Platz und erhielt dafür neben dem Siegerpokal einen Gutschein über 30 Liter Bier aus Maxlrain. Auch der Wanderpokal blieb im Besitz der Chiemgauer, die versprochen, auch im nächsten Jahr an der Stadtmeisterschaft teilzunehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten der Stopselclub Mietraching, der Senat der Faschingsgilde Bad Aibling, die Altschützengesellschaft Pullach sowie mit den „Zuckerpuppen“ die einzige reine Damenmannschaft. Lohn für deren Treffsicherheit waren ebenfalls Pokale und Urkunden sowie Bier- und Fleischpreise.

Selten auf den vorderen Plätzen zu finden, jedoch seit der ersten Stadtmeisterschaft mit den meisten Mannschaften vertreten, ist die Kolpingfamilie Bad Aibling, die in den vergangenen Jahren mit bis zu acht Mannschaften an den Schießstand getreten war. Grund genug für die Hauptmannschaft der Gebirgsschützen, sich dafür mit einem Sonderpreis zu bedanken. Kolping-Vorsitzender Franz Besel nahm mit einer Abordnung ein Spanferkel entgegen und versprach, der Stadtmeisterschaft im Armbrustschießen auch weiterhin treu zu bleiben. Mit der Verteilung der Urkunden und je einem „Sechser-Pack Maxi-Hell“ an die übrigen Teilnehmer endete der erste Tag des Aiblinger Armbrustschießens, dass am gestrigen Sonntag mit dem „allgemeinen Wettbewerb“ um die drei handgemalte Schützenscheiben und über 200 Sachpreise fortgesetzt wurde. (Bericht folgt).